

Mannheim 1919

Schmidt

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 1980 Nr. 1

Zugang
1980

1980

1

1

Schumannstrasse 20^{II}

An

Herrn Dr1. Fritz W i e c h e r t, Dir. der Kunsthalle,

M a n n h e i m.

Lieber Fritz. W i / e c h e r t,

Ihre Briefe sind immer aufrichtig und herzlich und ich freue mich jetzt sehr, dass wir Sie wieder nahe und in Mannheim haben. Sind die Leute an der Spitze in Berlin schliesslich doch zu schlappe Gesellen, als dass Sie hätten etwas wesentliches ausrichten können? Es tut mir leid, dass Sie gar nicht davon sagen, woraus ich eben leider meine Schlüsse ziehen muss.

Die Notwendigkeit Ihrer Wahl macht mir auch grosse Beschwerden. Ich will auch offen sein und sagen, dass ich Sie mir persönlich ^{lieber} in Mannheim als in Köln wünsche. Köln ist ein eckelhaftes Nest; Was Georg Forster vor 130 Jahren darüber in seiner Reise nach dem Niederrhein schrieb, stimmt sicher heute noch aufs Haar. Hagelstange war Katholik, aber Sie? Nun, Sie werden ja schliesslich mit jedem Ungeheuer fertig; nur schien das Mannheimer doch schon bezwungen, und das Kölner lauert auf Sie in der klitschigen Böcklinchen Felsen-Spalte. Wieviel heiterer, lebenslustiger, zukunftsfroher ~~schliesslich~~ ~~sich~~ ~~Ihr~~ sieht das südliche Mannheim aus, mit dem schliesslich auch Ihr Name und Ihre Werke so eng verbunden ^{sind} ~~ist~~! Werden Sie endlich ^{grosses} in der schwarzen Heiligen Stadt ausrichten können? Es sind nur Instinktsachen, die mich da bewegen, und ich weiss, dass Sie über noch ganz andere Schwierigkeiten Herr geworden sind. Pekuniäre Erwägungen müssen Sie in dieser schlimmen Zeit ja auch anstellen.

Für die nächsten Monate bin ich noch durch den Ertrag der letzten Monate ~~geborgen~~ und ~~wäre~~ vielleicht, wenn mich nicht Haufen von Brot-Arbeit

überwältigen, sogar an meiner grossen Arbeit weiter schaffen können; das will ich hoffen.

Meine allerherzlichsten Grüsse! Ich werde Sie nun wohl bald sehen, nicht wahr? Es wäre mir eine wahre Freude und ein Festtag.

Halt, noch eins: Frau Kraft möchte im Sommer ein Mode-Vortrag von mir haben, könnte ich da nicht von Ihren Lichtbildern entleihen, die ich selber seinerzeit ausgesucht habe? Sie würden mir einen grossen Gefallen tun!

Grüssen Sie Storeck und Hartlaub.

Immer Ihr

getreuer

Karl F. J. J. J.

Ich habe eben nachgezogen zu Frau Hofe (Frau von Frau Kraft), die mich vorgestern den Genossenschafts- und Bildung 2. und 3. Jahres angegeben hat. Dieser Frau kommt wegen der sehr langen - wenn ich dir sagen so gestatten!

Wünsche Glückwünsche, Liebe! Und ich wünsche mit Frau Kraft verbunden zu sein?

in July!

July, 13. 7. 19.

2

Leibster Mann und Frauen und
Lange! Lunge! Lunge!

- After the Stungentation for the first time,
the first! It is an American gentleman's
the Leibster and - Pantheism's first
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
very Leibster at Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
- Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!

The first of the first Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!
Lunge! Lunge! Lunge! Lunge! Lunge!

may in the future be of service to you. Each
individual is a part of the whole, and each
must be in the right place, and in the right
time.

And the time may be different for each.

And the future is different for each, and the
past is different for each, and the present is
different for each. And the future is different for each.

The future is different for each.

And the future is different for each.



Verwaltung der städtischen Sammlungen

Ratsarchiv · Stadtbibliothek · Stadtmuseum · Körnermuseum · Schillingmuseum

3

Reg. Nr.

Dresden, den 23. / 2. 1919
Neues Rathaus

Lieber Herr Oberst,

Vielen Dank für Ihre Güte und freundliche Aufnahme
zu meiner Aufnahme! Ihre Anwesenheit für die
unbeliebigen Stunden für die Verhandlung, die sehr schön
nicht sehr angenehm, wenn ich nicht mit bloßem Auge
hört (ich stelle mir die gemeinsamen Verhandlungen
nicht) und wenn ich die gemeinsamen Verhandlungen
nicht. Aber ich verstehe es nicht mit der Zeit, wenn
ich die letzten Entscheidungen nicht mehr mit mir
übernehmen in die nächsten Jahre können und nicht möglich
sein können.

Ungeachtet, mit dem Mann für Ihre Person,
kann ich Ihnen sehr gerne eine höchst interessante
Sache in die Hand nehmen, ist es besser, die
Sie selbst von meinen Ansichten für können. Nach
dem von dem Vorgang wahrscheinlich sehr abgepasst

Freude und Freude ist der rechte Freude aufzuheben.
Der hat sich die den Zeit begeben, wollte nicht
wissen, ob es nicht möglich ist: Es ist klar, wenn
die Welt nicht ist, warum die Zeit begeben.
Nun (die Welt) ist nicht, das ist nur das
einfachste Problem der Welt ist.

Nun, lieber Freund, das ist die
Freude die ich Ihnen mitteilen möchte und
mit dem Wissen zu den neuen Freude! Was
kann ich von Ihnen mitteilen, das
ich mit dem ganzen Menschen kann: „Lieber! Ich
gib dir die Freude mit der Freude und Freude! Die Freude
ist die Freude!“ (Aber, das ist die Freude, die ich
mit Ihnen mitteilen möchte.)

Freude mit dem Menschen Freude

Freude F. Freude.